

# F

---

# MOBILITÄT UND VERKEHR

## **F0 Grundlagen**

- Statistische Grundlagen
- Glossar

## **F1 Übersicht**

- Verkehrskenngrößen im interkantonalen Vergleich
- Mobilitätsindikatoren und Modalsplit
- Verkehrszwecke

## **F2 Verkehrsinfrastruktur**

- Strassen- und Schienenstreckennetz
- Finanzierung des öffentlichen Verkehrs
- Motorfahrzeugbestand und Inverkehrsetzungen
- Fahrzeuge, ÖV-Abonnemente, Führerscheine

## **F3 Personenverkehr**

- Verkehrsverhalten
- Verkehrsmittelwahl
- Verkehrsaufkommen
- Angebot und Nachfrage im öffentlichen Verkehr
- Schiffsverkehr Vierwaldstättersee
- Pendler/innen

## **F4 Strassenverkehrsunfälle**

- Unfälle und verunfallte Personen
- Unfallursachen und -folgen
- Unfallort

## F.0 Grundlagen

### Neue Volkszählung

Die bis zum Jahr 2000 als Vollerhebung durchgeführte Volkszählung wurde in ein statistisches System integriert, das die Verwendung bestehender Verwaltungsregister und Stichprobenerhebungen bei Personen und Haushalten miteinander kombiniert.

Seit 2010 werden jährliche Daten aus verschiedenen Registern abgerufen. Diese Informationen werden durch eine jährliche Strukturhebung auf Stichprobenbasis sowie durch verschiedene thematische Erhebungen ergänzt.

### Arbeitspendlerinnen und -pendler

Informationen zu den Pendlerströmen von Erwerbstätigen finden sich im Kapitel Wirtschaft und Arbeit.

### Stichprobenerhebungen

Beim Mikrozensus Mobilität und Verkehr und bei der Strukturhebung handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die Auswertungen stellen immer Schätzungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit einer statistischen Unsicherheit behaftet.

### Strassenfahrzeugstatistik

Das Bundesamt für Statistik (BFS) erstellt jährlich eine Statistik über den Strassenfahrzeugbestand in der Schweiz. Grundlage dafür bildet die Datenbank der eidgenössischen Fahrzeugkontrolle. Stichtag ist jeweils der 30. September. Es werden alle immatrikulierten zivilen Fahrzeuge von Halterinnen und Haltern mit Wohnsitz in der Schweiz berücksichtigt.

### Strassenverkehrszählung

Bis 2005 führte das Bundesamt für Strassen (ASTRA) im Abstand von fünf Jahren die Schweizerische Strassenverkehrszählung (SSVZ) durch. 2005 löste es diese vollständig durch die Schweizerische automatische Strassenverkehrszählung (SASVZ) ab. Bei dieser Dauererhebung des motorisierten Verkehrsvolumens werden automatische Registriergeräte, die das ganze Jahr im Einsatz stehen, eingesetzt. Die meisten dieser Geräte können zudem die Fahrzeuge den entsprechenden Fahrzeugkategorien zuordnen. Das fortlaufend erweiterte und modernisierte Netz der SASVZ umfasst zurzeit 516 Zählstellen (Stand: März 2015).

### Statistik der Strassenverkehrsunfälle

Gesamtschweizerisch werden die Daten zu allen Unfällen auf öffentlichen Strassen und Plätzen mit Sach- oder Personenschaden einheitlich erhoben. Bis zum Jahr 2010 lag die Federführung der Strassenverkehrsunfall-Statistik beim Bundesamt für Statistik (BFS). Seit dem Jahr 2011 ist das Bundesamt für Strassen (ASTRA) für diese Statistik verantwortlich. Das Strassenverkehrsunfall-Register des ASTRA enthält alle polizeilich registrierten Unfälle und ist integrativer Bestandteil des Managementinformationssystems Strasse und Strassenverkehr (MISTRA). Nicht enthalten sind einzig Unfälle, bei denen ausschliesslich Fussgängerinnen oder Fussgänger beteiligt sind (zum Beispiel Ausgleiten). Die Luzerner Polizei erfasst sämtliche Unfälle auf dem Kantonsgebiet und hat diese dem ASTRA zu melden.

### Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

Seit 1974 werden in der Schweiz alle fünf Jahre vom Bundesamt für Statistik (BFS) und vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) statistische Erhebungen zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung durchgeführt. Ziel ist, die vielfältigen Aspekte der Mobilität in ihrem Zusammenhang zu erfassen und Entscheidungsgrundlagen für die Politik bereitzustellen. Der Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV) ist seit 2010 integrierter Bestandteil der neuen eidgenössischen Volkszählung und fand zuletzt im Jahr 2015 statt. Der Kanton Luzern hat die Stichprobe auf seinem Gebiet aufstocken lassen, um räumlich und inhaltlich detailliertere Analysen zu ermöglichen. In der Befragung werden folgende Merkmale erfasst: Soziodemografische Daten, Fahrzeug-, Fahrausweis- und ÖV-Abonnementen-Besitz, tägliches Verkehrsaufkommen (Anzahl Wege, Zeitaufwand, Distanzen, Verkehrszwecke und Verkehrsmittelbenutzung), Sondermobilität (Tagesausflüge, Reisen mit Übernachtungen), Langsamverkehr und Einstellungen zur Verkehrspolitik der Schweiz.

### Strukturhebung (SE)

Die Strukturhebung (SE) wird seit 2010 jährlich im Rahmen der neuen eidgenössischen Volkszählung realisiert. Es handelt sich um eine schriftliche Stichprobenbefragung des Bundesamts für Statistik (BFS), in der mit Stichtag 31. Dezember schweizweit Informationen bei Personen ab 15 Jahren zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Pendlermobilität, Bildung, Sprache und Religion erhoben werden. Die Stichprobe der SE umfasst rund 300'000 Personen der ständigen Wohnbevölkerung in Privathaushalten. Der Kanton Luzern hat die Stichprobe auf seinem Gebiet aufstocken lassen, um räumlich und inhaltlich detailliertere Analysen zu ermöglichen. Die SE stützt sich auf den zivilrechtlichen Wohnsitz, das heisst, die befragten Personen werden jener Gemeinde zugeteilt, in welcher ihre Schriften hinterlegt sind und sie ihre Steuern entrichten.

### Öffentlicher Verkehr

Die Statistiken des Tarifverbundes Luzern, Ob- und Nidwalden, des Verkehrsverbunds Luzern und der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees werden direkt bei den jeweiligen Betrieben erhoben.

## Grundlagen

### Verkehrsverbund Luzern

Der Verkehrsverbund Luzern existiert seit dem 1. Januar 2010 als öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Er ist aus dem Zusammenschluss des Zweckverbandes für den öffentlichen Agglomerationsverkehr Luzern (ÖVL), der Geschäftsstelle Passepartout und der kantonalen Abteilung ÖV entstanden. Der Verkehrsverbund hat sämtliche Aufgaben dieser Stellen übernommen und bietet somit seine Dienstleistungen rund um den ÖV aus einer Hand an.

## Glossar

### Arbeitsverkehr

Verkehr für den Weg zur Arbeitsstelle und zurück (Arbeitspendlerverkehr) ohne Wege für Zwischen- oder Mittagsverpflegung.

### Ausbildungsverkehr

Verkehr für den Weg zum Ausbildungsort und zurück (Ausbildungspendlerverkehr) ohne Wege für Zwischen- oder Mittagsverpflegung.

### Dienstfahrt, Geschäftliche Tätigkeit

Fahrt dient dem beruflichen Personen- oder Gütertransport (z.B. Taxifahrer/in, Chauffeur/in) oder ist Teil der beruflichen Tätigkeit (z.B. Kundenbesuch, Sitzung), ohne Arbeitsverkehr.

### E-Bike

Velo mit elektrischer Tretunterstützung. Hierzu zählen sowohl die schnellen als auch die langsamen E-Bikes. Erstere verfügen über eine relativ hohe Motorleistung und eine Tretunterstützung auch bei mehr als 25 km/h und benötigen daher ein gelbes Motorfahrzeug-Kontrollschild. E-Bikes dürfen frühestens ab 14 Jahren (mit Führerausweis M) gefahren werden.

### Einkaufsverkehr

Verkehr für Einkäufe, Besorgungen und Inanspruchnahme von Dienstleistungen (z.B. Arztbesuch).

### Etappe

Teil eines Weges, der mit demselben Verkehrsmittel zurückgelegt wird, wobei das Zufussgehen als ein Verkehrsmittel betrachtet wird. Bei jedem Verkehrsmittelwechsel (auch beim Umsteigen zwischen zwei gleichartigen Verkehrsmitteln) beginnt eine neue Etappe. Die Mindestlänge für eine Etappe beträgt 25 Meter im öffentlichen Raum.

### Freizeitverkehr

Hierzu gehören alle mit Freizeitweck zurückgelegten Wege (vgl. Verkehrszweck).

### Kleinmotorräder

Motorräder bis 50 ccm mit gelben Schildern.

### Kurskilometer

Von den Transportunternehmen gefahrene Kilometer bei Bus, Bahn und Schiff im öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehr.

### Langsamverkehr (LV)

Dazu zählt der Fuss-, Velo- und E-Bike-Verkehr.

### Lastwagen

Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht zum Sachtransport, mit Aufbauten wie Brücken, Kasten, Tanks, Silos etc.

### Lieferwagen

Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht zum Sachtransport, mit Aufbauten wie Brücken, Kasten usw.

### MIV

Motorisierter Individualverkehr. Darunter fallen Personenwagen, Motorräder, Kleinmotorräder, Mofas.

### Mobilitätsgrad

Anteil Personen in Prozent der Bevölkerung, die mindestens einmal pro Tag im Verkehr unterwegs sind.

### Modalsplit

Aufteilung von Verkehrsleistungen (Distanzen, Wege, Etappen, Unterwegszeiten, Wegzeiten) auf verschiedene Verkehrsmittel oder Verkehrsmittelgruppen respektive Verkehrsmodi (LV, MIV, ÖV, andere Verkehrsmittel).

### Motorisierungsgrad

Anzahl Personenwagen pro 1'000 Einwohner/innen.

### Motorräder

Kleinmotorräder und Motorschlitten sind inbegriffen, nicht aber die Motorfahräder.

### ÖV

Öffentlicher Verkehr. Dazu zählen Eisenbahn, Postauto, Bus, Tram.

### Pendlerinnen und Pendler

Erwerbstätige oder Personen in Ausbildung, die ihr Wohngebäude verlassen, um sich zur Arbeit oder zur Ausbildung zu begeben. Zu- und Wegpendler/innen überschreiten dabei Gemeindegrenzen, Binnenpendler/innen pendeln innerhalb ihrer Wohngemeinde. Als Wohnort gilt der Ausgangswohnort, von dem normalerweise ein Weg zur Arbeit/Ausbildung gestartet wird. Im Bereich Wirtschaft und Arbeit werden die Pendlerströme von Erwerbstätigen separat behandelt (ohne Personen in Ausbildung).

### Personenwagen

Fahrzeuge mit höchstens neun Sitzplätzen inklusive Fahrer/innen; synonym gebraucht mit Auto. Sie umfassen auch Ambulanzen und Leichenwagen.

### Service und Begleitung

Service meint, jemanden auf privater Basis an einen Ort zu bringen beziehungsweise von einem Ort abzuholen (z.B. Kinder in die Schule bringen). Begleitung geschieht ohne Serviceaspekt (z.B. Freundin zum Flughafen begleiten).

### Unterwegszeit

Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort ohne Warte- und Umsteigezeit (im Gegensatz zur Wegzeit).

### Verkehrszweck

Einzelne Etappen und zu Wegen aggregierte Etappen werden zu einem bestimmten Zweck unternommen. Es werden folgende Zwecke unterschieden: Freizeit, Arbeit, Einkauf (inkl. Besorgungen), Geschäftliche Tätigkeit/Dienstfahrt, Ausbildung, Service und Begleitung und andere.

### Verletzungsgrad

Als leicht verletzt gelten Personen mit geringer Beeinträchtigung. In der Regel heisst dies, dass sie die Unfallstelle aus eigener Kraft verlassen können und nur eine ambulante medizinische Behandlung benötigen. Als schwer verletzt gelten Personen mit schweren, sichtbaren Beeinträchtigungen, welche die normalen Aktivitäten für mindestens 24 Stunden verhindern oder eine stationäre Behandlung erfordern. Als getötet werden Personen aufgeführt, die innert 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

### Weg

Ein Weg beginnt, wenn sich jemand mit einem Ziel (z.B. Arbeitsort) oder zu einem bestimmten Zweck (z.B. Spazieren) in Bewegung setzt. Ein Weg endet, wenn das Ziel erreicht ist, also der Verkehrszweck wechselt, oder wenn sich jemand eine Stunde oder länger am gleichen Ort aufhält.

### Wegzeit

Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort inklusive Warte- und Umsteigezeit (im Gegensatz zur Unterwegszeit).

## Übersicht

## F1 Übersicht

## F-T1.1 Verkehrskennzahlen

## Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Motorfahr- zeuge Total 2016	Personen- wagen pro 1000 Einw. <sup>1</sup> 2016	Unfälle mit Personen- schaden 2016	Verunfallte Personen 2016			Interkantonale Pendler/innen <sup>2</sup> 2015		
				Pro 1000 Einw. <sup>1</sup>	Getötete	Verletzte	Zu- pendler/ innen in % <sup>3</sup>	Weg- pendler/ innen in % <sup>4</sup>	Modalsplit ÖV <sup>5</sup>
<b>Schweiz</b>	<b>5 980 512</b>	<b>540</b>	<b>17 577</b>	<b>2,6</b>	<b>216</b>	<b>21 392</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>41</b>
<b>Zentralschweiz</b>	<b>612 547</b>	<b>577</b>	<b>1 715</b>	<b>2,7</b>	<b>21</b>	<b>2 104</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>34</b>
Luzern	290 486	531	855	2,7	10	1 077	18	20	34
Nidwalden	35 059	622	91	2,7	1	112	31	42	27
Obwalden	31 082	592	101	3,0	2	109	26	32	31
Schwyz	129 772	635	297	2,4	4	365	27	41	32
Uri	26 858	543	102	3,7	2	133	9	20	...
Zug	99 290	643	269	2,5	2	308	47	31	46
<b>Zürich</b>	<b>938 520</b>	<b>496</b>	<b>3 410</b>	<b>2,7</b>	<b>22</b>	<b>3 922</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>44</b>
<b>Ostschweiz</b>	<b>897 474</b>	<b>572</b>	<b>2 318</b>	<b>2,5</b>	<b>39</b>	<b>2 907</b>	<b>20</b>	<b>24</b>	<b>37</b>
Appenzell A. Rh.	42 651	573	86	2,0	—	110	41	48	31
Appenzell I. Rh.	13 719	591	28	2,1	1	32	36	42	...
Glarus	31 064	580	100	3,0	1	120	26	27	...
Graubünden	154 880	562	492	3,3	14	640	7	8	39
St. Gallen	367 986	551	876	2,3	14	1 117	22	20	36
Schaffhausen	61 259	560	170	2,7	2	213	26	33	50
Thurgau	225 915	621	566	2,5	7	675	19	34	37
<b>Nordwestschweiz</b>	<b>774 087</b>	<b>527</b>	<b>1 998</b>	<b>2,2</b>	<b>26</b>	<b>2 454</b>	<b>31</b>	<b>36</b>	<b>48</b>
Aargau	498 194	586	1 079	2,1	14	1 351	20	33	42
Basel-Landschaft	189 909	516	506	2,2	8	617	34	47	54
Basel-Stadt	85 984	343	413	2,5	4	486	50	28	62
<b>Espace Mittelland</b>	<b>1 348 514</b>	<b>541</b>	<b>4 081</b>	<b>2,8</b>	<b>54</b>	<b>5 055</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>38</b>
Bern	735 429	516	2 465	3,0	30	3 007	13	10	40
Fribourg	233 023	582	550	2,4	7	724	14	27	32
Jura	56 049	584	134	2,2	5	159	8	16	42
Neuchâtel	122 267	544	300	2,1	6	366	15	13	42
Solothurn	201 746	579	632	3,0	6	799	31	39	39
<b>Ticino</b>	<b>305 357</b>	<b>636</b>	<b>724</b>	<b>2,6</b>	<b>13</b>	<b>915</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>30</b>
<b>Région lémanique</b>	<b>1 104 013</b>	<b>527</b>	<b>3 331</b>	<b>2,5</b>	<b>41</b>	<b>4 035</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>46</b>
Genève	301 824	455	1 170	2,9	11	1 384	13	5	57
Valais	280 362	633	469	1,7	10	557	4	12	38
Vaud	521 827	527	1 692	2,7	20	2 094	13	13	46

B11\_01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung, Eidg. Fahrzeugkontrolle; Bundesamt für Strassen – Strassenverkehrsunfälle

Schweiz inkl. beim Bund eingetragene Motorfahrzeuge

1 Mittlere Wohnbevölkerung

2 Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

3 Interkantonale Zupendler/innen in Prozent der im Kanton arbeitenden Erwerbstätigen und der in Ausbildung befindlichen Personen

4 Interkantonale Wegpendler/innen in Prozent der Erwerbstätigen und der in Ausbildung befindlichen Personen mit Ausgangswohntort im Kanton für den Weg zur Arbeit/Ausbildung

5 Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln für Wegpendler/innen

## Weniger Verkehrsunfälle und verunfallte Personen

Im Jahr 2016 hat die Zahl der Unfälle mit Personenschaden auf Schweizer Strassen gegenüber dem Vorjahr abgenommen (–159). Auch die Zahl der dabei Verletzten (–146) und jene der Getöteten Personen (–37) sind im Vorjahresvergleich zurückgegangen. Mit 4,3 verunfallten Personen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohnern waren im Jahr 2016 noch deutlich mehr Personen zu Schaden gekommen als 2015 mit 2,6. Der Motorfahrzeugbestand erhöhte sich 2016 schweizweit im Vergleich zum Vorjahr um rund 94'900 Fahrzeuge oder 1,6 Prozent.

## Weniger Verkehrstote auf Luzerner Strassen

2016 ereigneten sich auf Luzerner Strassen insgesamt 855 Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Das sind 158 weniger als im Vorjahr. Mit 10 Personen kamen dabei 5 Personen weniger ums Leben als 2015.

## Übersicht

## F-T1.2 Mobilitätsindikatoren und Modalsplit 2015

Kantone und Grossregionen der Schweiz

	Indikatoren				Verkehrsmittelwahl (Modalsplit <sup>1</sup> )			
	Tagesdistanz pro Person (in km)	Unterwegszeit pro Person und Tag (in min)	Anzahl Wege pro Person und Tag	Mobilitätsgrad (in %)	Langsamverkehr	Motorisierter Individualverkehr	Öffentlicher Verkehr	Andere
<b>Schweiz</b>	<b>36,8</b>	<b>82,2</b>	<b>3,4</b>	<b>89,1</b>	<b>7,6</b>	<b>66,1</b>	<b>24,4</b>	<b>1,9</b>
<b>Zentralschweiz</b>	<b>39,2</b>	<b>84,5</b>	<b>3,3</b>	<b>89,4</b>	<b>7,6</b>	<b>69,1</b>	<b>21,3</b>	<b>2,0</b>
Luzern	38,4	86,0	3,3	89,1	8,0	68,6	21,3	2,0
Nidwalden	35,7	76,0	3,3	88,8	7,5	73,6	18,1	0,9
Obwalden	43,9	91,2	3,4	86,7	6,2	66,1	23,9	3,8
Schwyz	43,1	85,0	3,3	89,0	5,7	70,1	21,6	2,5
Uri	38,4	87,0	3,2	88,4	9,2	60,2	27,6	3,0
Zug	37,2	79,2	3,4	92,1	9,1	71,6	18,7	0,6
<b>Zürich</b>	<b>34,9</b>	<b>83,3</b>	<b>3,3</b>	<b>90,1</b>	<b>8,9</b>	<b>57,2</b>	<b>31,8</b>	<b>2,0</b>
<b>Ostschweiz</b>	<b>39,5</b>	<b>82,3</b>	<b>3,4</b>	<b>89,1</b>	<b>7,0</b>	<b>69,2</b>	<b>22,4</b>	<b>1,4</b>
Appenzell A. Rh.	37,3	78,2	3,2	86,3	5,9	68,5	25,4	0,3
Appenzell I. Rh.	45,0	79,8	3,7	89,7	6,9	67,4	25,2	0,5
Glarus	40,4	79,8	3,0	87,0	6,6	77,5	15,8	0,1
Graubünden	43,6	92,4	3,4	90,7	6,7	67,7	23,2	2,4
St. Gallen	37,5	81,9	3,4	89,1	7,8	67,9	23,2	1,0
Schaffhausen	39,4	78,9	3,3	85,6	5,9	65,4	26,6	2,1
Thurgau	40,2	78,2	3,3	90,0	6,3	72,8	19,4	1,5
<b>Nordwestschweiz</b>	<b>35,7</b>	<b>79,7</b>	<b>3,2</b>	<b>88,9</b>	<b>8,1</b>	<b>62,6</b>	<b>27,2</b>	<b>2,1</b>
Aargau	39,1	81,6	3,2	88,4	6,9	66,4	23,9	2,8
Basel-Landschaft	33,8	77,6	3,2	88,6	8,0	63,3	27,5	1,2
Basel-Stadt	27,3	76,3	3,3	90,8	13,9	42,5	42,6	1,0
<b>Espace Mittelland</b>	<b>40,1</b>	<b>83,5</b>	<b>3,4</b>	<b>88,3</b>	<b>7,0</b>	<b>67,5</b>	<b>23,7</b>	<b>1,7</b>
Bern	39,6	84,7	3,3	89,1	8,1	63,2	27,1	1,6
Fribourg	45,6	86,9	3,5	87,4	4,6	75,0	17,5	2,8
Jura	38,4	75,6	3,4	86,5	5,8	73,8	19,2	1,2
Neuchâtel	38,5	82,1	3,5	89,0	6,2	75,6	16,5	1,7
Solothurn	37,5	78,1	3,3	86,4	6,8	67,5	24,8	0,9
<b>Ticino</b>	<b>29,2</b>	<b>77,2</b>	<b>3,6</b>	<b>89,1</b>	<b>7,2</b>	<b>74,3</b>	<b>15,4</b>	<b>3,1</b>
<b>Région lémanique</b>	<b>34,1</b>	<b>81,6</b>	<b>3,5</b>	<b>89,2</b>	<b>7,5</b>	<b>69,4</b>	<b>21,4</b>	<b>1,7</b>
Genève	22,1	76,9	3,5	90,1	13,4	60,9	24,0	1,6
Valais	42,0	85,0	3,4	88,4	6,0	68,9	22,2	2,9
Vaud	38,2	83,1	3,5	88,9	6,1	72,7	20,1	1,2

B11\_24

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

1 Prozentualer Anteil an der Gesamtdistanz

## Verkehrsmobilität in der Zentralschweiz ist hoch

Im Vergleich der Grossregionen wies die Zentralschweiz 2015 hohe Werte bei den Mobilitätsindikatoren auf. Ihre Einwohnerinnen und Einwohner waren im Durchschnitt 85 Minuten pro Tag im Verkehr unterwegs und legten dabei im Mittel eine Distanz von 39,2 Kilometern zurück. Die tiefsten Werte registrierte das Tessin mit einer täglichen Unterwegszeit von 77 Minuten pro Person bei einer mittleren Tagesdistanz von 29,2 Kilometern.

Der Kanton Luzern wies im Vergleich zur Zentralschweiz bei der Unterwegszeit über- und bei der Tagesdistanz unterdurchschnittliche Werte auf.

## Mobilitätsgrad

Anteil Personen in Prozent der Bevölkerung, die mindestens einmal pro Tag im Verkehr unterwegs sind.

## Mikrozensus Mobilität und Verkehr (MZMV)

Seit 1974 werden in der Schweiz alle fünf Jahre statistische Erhebungen zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung durchgeführt. 2015 wurden mittels telefonischer Befragung Informationen von 57'090 Personen im Alter ab sechs Jahren erhoben.

## LUSTAT Focus: Mobilität im Kanton Luzern

Die Publikation LUSTAT Focus Mobilität im Kanton Luzern präsentiert die Luzerner Resultate des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015. Sie liefert zudem Informationen zu den kantonalen Rahmenbedingungen für Mobilität und Verkehr. Download unter [www.lustat.ch/analysen?id=4185](http://www.lustat.ch/analysen?id=4185)

## F-T1.3 Anteil der Verkehrszwecke an der Gesamtdistanz 2015

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Tagesdistanz pro Person (in km)	Anteil der Verkehrszwecke in Prozent der Gesamtdistanz						Andere
		Freizeit	Arbeit	Einkauf	Geschäftliche Tätigkeit / Dienstfahrt	Ausbildung	Service und Begleitung	
<b>Schweiz</b>	<b>36,8</b>	<b>16,3</b>	<b>8,9</b>	<b>4,8</b>	<b>2,6</b>	<b>1,9</b>	<b>1,8</b>	<b>0,7</b>
<b>Kanton Luzern</b>	<b>38,4</b>	<b>17,8</b>	<b>9,1</b>	<b>4,6</b>	<b>3,0</b>	<b>1,7</b>	<b>1,5</b>	<b>0,6</b>
Zentralschweiz	39,2	17,6	9,5	4,6	3,2	2,1	1,6	0,7
Zürich	34,9	15,5	9,0	4,5	2,3	1,6	1,5	0,5
Ostschweiz	39,5	17,3	9,9	4,7	2,6	2,6	1,7	0,7
Nordwestschweiz	35,7	16,1	9,0	4,4	2,2	1,8	1,5	0,7
Espace Mittelland	40,1	17,9	9,4	5,3	2,6	2,0	2,1	0,8
Ticino	29,2	12,2	5,7	4,8	2,8	1,6	2,0	0,1
Région lémanique	34,1	14,6	7,7	4,7	2,5	1,7	2,3	0,7

B11\_41

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

## F.2 Verkehrsinfrastruktur

### F-T2.1 Strassen- und Schienenstreckennetz seit 1965

Kanton Luzern

	Strasse (in km)				Schiene (in km)		
	Total	Nationalstrassen	Kantonsstrassen	Gemeindestrassen	Total	SBB	Konzessionierte Bahnen
1965	2 314	5	294	2 015	...	...	...
1970	2 469	4	503	1 962	...	...	...
1975	2 513	12	503	1 998	...	...	...
1980	2 476	30	512	1 934	...	...	...
1997	3 231	59	512	2 660	184,8	150,6	34,2
2000	3 231	59	512	2 660	...	...	...
2010	3 237	59	518	2 660	...	...	...
2015	3 240	59	521	2 660	...	...	...

B11\_27

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Verkehrsstatistik

#### Strassen- und Schienennetz

Durch den Kanton Luzern verlief im Jahr 2015 ein Strassennetz von 59 Kilometern National-, 521 Kilometern Kantons- und 2'660 Kilometern Gemeindestrassen. Das sind rund 4,5 Prozent des gesamtschweizerischen Strassennetzes von 71'520 Kilometern. Vom 184,8 Kilometer langen Schienennetz im Kanton Luzern entfielen 81,5 Prozent auf die SBB, der Rest auf konzessionierte Bahnen wie die heutige Zentralbahn (Stand 1997).

#### Planzahlen

Die Planzahlen zum öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehr werden aufgrund von Offerten jeweils im Voraus mit den Transportunternehmen vereinbart. Erzielte Überschüsse können von den Transportunternehmen zur Bildung von Rückstellungen verwendet werden. Budgetüberschreitungen müssen unter Verwendung von Rückstellungen von den Transportunternehmen getragen werden. Der Kostendeckungsgrad zeigt das Verhältnis zwischen Transporterträgen und Aufwand.

#### Kostendeckungsgrad nimmt zu

Der Kostendeckungsgrad im öffentlichen Verkehr hat in den letzten Jahren insgesamt zugenommen und beträgt im Fahrplanjahr 2018 knapp 58 Prozent. Allerdings ist die Entwicklung nicht bei allen Verkehrsmitteln gleich. So haben die Angebotsausweitungen beim Trolleybus zunächst zur Abnahme der Kostendeckung seit 2015 geführt.

### F-T2.2 Planzahlen zur Finanzierung des Öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs seit 2014

Kanton Luzern

	Aufwand in Mio. Fr.	Ertrag in Mio. Fr.	Defizit in Mio. Fr.				Kostendeckungsgrad in %
			Insgesamt	finanziert durch			
				Bund <sup>1</sup>	Kanton / Gemeinden	Nachbarkantone (inkl. Bundesanteil) <sup>2</sup>	
<b>Alle Verkehrsmittel</b>							
2014	396,0	207,1	188,8	35,8	77,3	75,7	52,3
2015	399,7	214,7	185,0	35,9	74,0	75,1	53,7
2016	399,7	221,7	178,1	36,5	71,8	69,8	55,5
2017	407,8	229,6	178,2	35,5	73,9	68,7	56,3
2018	423,6	244,4	179,2	35,6	75,8	67,8	57,7
<b>Bahn</b>							
2014	248,8	123,8	125,0	24,2	32,7	68,0	49,8
2015	252,2	128,9	123,3	24,5	31,3	67,5	51,1
2016	252,8	137,8	114,9	24,4	27,5	63,0	54,5
2017	255,5	143,2	112,3	23,6	26,6	62,0	56,0
2018	263,4	152,3	111,0	23,0	26,0	62,0	57,8
<b>Bus</b>							
2014	101,9	47,8	54,1	11,4	35,4	7,3	46,9
2015	102,2	49,4	52,9	11,2	34,6	7,1	48,3
2016	100,5	48,0	52,5	11,7	34,5	6,3	47,8
2017	101,6	49,4	52,2	11,5	34,5	6,2	48,6
2018	106,8	53,0	53,8	11,9	36,6	5,3	49,6
<b>Trolleybus</b>							
2014	35,2	26,2	9,0	—	9,0	—	74,5
2015	35,1	27,1	8,0	—	8,0	—	77,2
2016	35,0	25,1	9,9	0,3	9,6	—	71,8
2017	38,9	26,1	12,8	0,2	12,6	—	67,0
2018	40,7	27,2	13,6	0,5	13,1	—	66,7
<b>Schiff</b>							
2014	10,2	9,3	0,8	0,2	0,2	0,5	91,8
2015	10,2	9,4	0,8	0,2	0,2	0,4	92,1
2016	11,5	10,7	0,8	0,2	0,2	0,5	92,9
2017	11,8	10,9	0,8	0,2	0,2	0,4	93,1
2018	12,7	11,9	0,8	0,2	0,2	0,4	93,6

B11\_19

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Verkehrsverbund Luzern

1 Ab 2016: Änderung des Finanzierungsanteils des Bundes (neu 47%, vorher 44%)

2 Inkl. Finanzierung durch Dritte

Die Jahreszahl entspricht dem Fahrplanjahr.

Schiff: Ganzjährig verkehrende Kurse der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee

Verkehrsinfrastruktur

F-T2.3 Motorfahrzeugbestand und in Verkehr gesetzte neue Personenwagen seit 2005

Kanton Luzern

Motorfahrzeuge Total	Davon							Inverkehrsetzung neuer Personenwagen	
	Personenwagen	Personenwagen pro 1000 Einw. <sup>1</sup>	Busse	Lieferwagen	Lastwagen	Motorräder (ohne Kleinmotorräder)	Kleinmotorräder		
2005	230 865	168 848	472	765	11 179	2 699	26 141	4 166	10 341
2006	233 776	171 365	476	780	11 444	2 507	26 944	3 559	10 555
2007	239 251	175 335	483	806	12 106	2 575	27 820	3 216	11 125
2008	243 692	178 789	486	785	12 417	2 440	28 608	2 898	11 516
2009	245 432	180 089	484	807	12 510	2 366	29 019	2 685	10 699
2010	252 567	185 867	494	832	12 941	2 391	29 697	2 477	12 335
2011	259 479	190 978	503	843	13 624	2 450	30 549	2 277	13 925
2012	266 426	196 171	511	839	14 266	2 440	31 319	2 136	14 647
2013	271 895	200 121	515	783	14 799	2 434	31 964	2 057	13 299
2014	278 102	204 286	521	795	15 248	2 447	33 095	1 987	13 074
2015	284 459	209 062	527	794	16 027	2 446	33 668	1 805	14 352
2016	290 486	213 061	531	791	16 742	2 494	34 382	1 772	...

B11\_02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

<sup>1</sup> Mittlere Wohnbevölkerung

**Personenwagendichte hat weiter zugenommen**

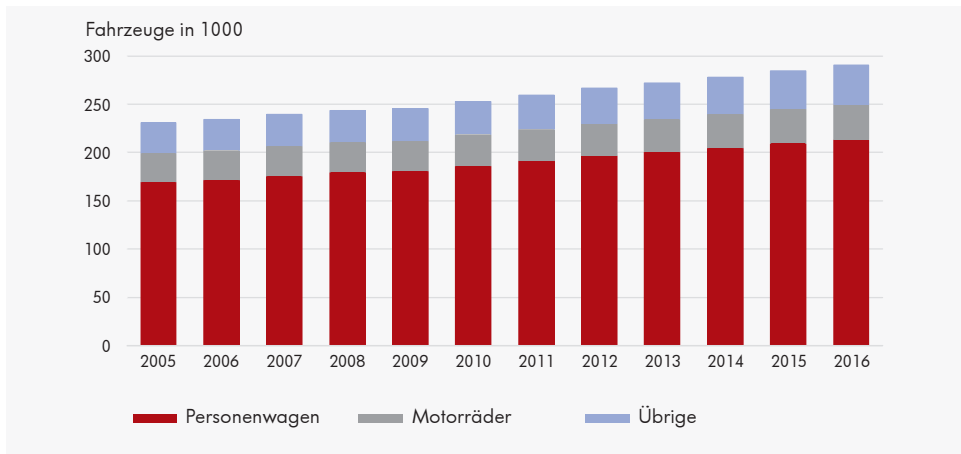
Seit dem Jahr 2005 ist der Motorfahrzeugbestand im Kanton Luzern um 26 Prozent gewachsen. Die Zahl der Personenwagen hat von 472 auf 531 Fahrzeuge pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2016 zugenommen. Der Trend bei den Kleinmotorrädern ist hingegen stark rückläufig. Nach dem Höhepunkt des Roller-Hypes zu Beginn der 2000er-Jahre hat sich die Zahl der Kleinmotorräder zwischen 2005 und 2016 um mehr als die Hälfte auf 1'772 Fahrzeuge reduziert.

**Motorisierungsgrad ist in ländlichen Gebieten höher**

Im Jahr 2016 wurden in der Region Unteres Wiggertal 607 Personenwagen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner ausgewiesen. Auch in den Regionen Sursee/Sempachersee und Willisau ist die Personenwagendichte mit 605 beziehungsweise 600 Fahrzeugen pro 1'000 Einwohner und Einwohnerinnen vergleichsweise hoch. In der Stadt Luzern und im Agglomerationskern ist sie deutlich tiefer. Gründe wie geringere Verfügbarkeit von Parkplätzen, ein dichtes öffentliches Verkehrsnetz sowie kürzere Arbeits- und Einkaufswege lassen einen Teil der städtischen Bevölkerung eher auf ein Auto verzichten.

F-G2.1 Motorfahrzeugbestand seit 2005

Kanton Luzern



B11\_G01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

F-T2.4 Motorfahrzeugbestand 2016

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Motorfahrzeuge Total	Davon					
		Personenwagen	Personenwagen pro 1000 Einw. <sup>1</sup>	Busse	Lieferwagen	Lastwagen	Motorräder
<b>Kanton Luzern</b>	<b>290 486</b>	<b>213 061</b>	<b>531</b>	<b>791</b>	<b>16 742</b>	<b>2 494</b>	<b>36 154</b>
<b>Analyseregionen</b>							
Stadt Luzern	47 652	37 166	456	194	2 773	321	6 000
Agglomerationskern	70 772	54 077	486	136	3 676	529	10 181
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	22 815	16 280	567	49	1 409	138	2 861
Rooterberg/Rigi	10 968	8 363	579	18	581	71	1 359
Sursee/Sempachersee	24 219	18 027	605	60	1 624	184	2 763
Michelsamt/Surental	16 700	12 013	591	27	1 016	149	1 838
Unteres Wiggertal	18 245	12 975	607	86	1 275	413	1 878
Willisau	28 095	18 948	600	70	1 535	238	3 783
Entlebuch	14 627	9 618	567	39	670	117	1 236
Rottal-Wolhusen	16 021	11 087	565	66	963	167	1 807
Seetal	20 372	14 507	570	46	1 220	167	2 448

B11\_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Eidg. Fahrzeugkontrolle

Gebietsstand 1. Januar 2018

<sup>1</sup> Mittlere Wohnbevölkerung

## Verkehrsinfrastruktur

## F-T2.5 Ausstattung der Haushalte mit Fahrzeugen 2015

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Ausstattung mit Autos (in %)			Ausstattung mit Fahrrädern inkl. E-Bikes (in %)			
	Total	1 Auto	2 und mehr Autos	Total	1 Fahrrad	2 Fahrräder	3 und mehr Fahrräder
<b>Schweiz</b>	<b>78,2</b>	<b>48,8</b>	<b>29,4</b>	<b>67,4</b>	<b>22,0</b>	<b>20,8</b>	<b>24,6</b>
<b>Kanton Luzern</b>	<b>79,8</b>	<b>49,4</b>	<b>30,4</b>	<b>71,7</b>	<b>22,1</b>	<b>21,6</b>	<b>28,1</b>
Zentralschweiz	82,4	50,0	32,4	72,8	21,3	21,9	29,7
Zürich	71,0	48,5	22,5	71,0	24,0	21,6	25,4
Ostschweiz	82,7	49,7	33,0	74,5	22,6	22,7	29,1
Nordwestschweiz	76,9	48,3	28,6	70,4	21,8	22,3	26,4
Espace Mittelland	79,2	49,6	29,7	68,7	21,7	21,1	25,9
Ticino	82,6	47,7	34,8	49,7	21,5	15,2	13,0
Région lémanique	78,5	47,3	31,2	56,3	20,6	17,9	17,8

B11\_25

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Haushalte der ständigen Wohnbevölkerung

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

## Mehrheit der Haushalte besitzt Auto und Velo

Das Auto ist das am weitesten verbreitete Verkehrsmittel.

2015 besaßen in der Zentralschweiz rund 5 von 6 Haushalten mindestens ein Auto.

90 Prozent der Männer und 78 Prozent der Frauen waren im Besitz eines gültigen Autoführerscheins. Vergleichsweise hoch war auch die Ausstattung mit Velos und Halbtaxabonnements. Im Vergleich der Grossregionen war die Autoausstattung der Haushalte in der Grossregion Zürich am geringsten, die Personen besaßen dort vermehrt Abos für den öffentlichen Verkehr.

## Agglomerationsprogramm Luzern

Das Agglomerationsprogramm (AP) Luzern hat unter anderem die Verbesserung des regionalen Verkehrssystems zum Ziel. Schlüsselmassnahmen bilden die beiden Grossvorhaben Durchgangsbahnhof Luzern und A2/A14 Gesamtsystem Bypass Luzern, mit denen die zukünftige Verkehrszunahme bewältigt werden soll. ([www.aggloprogramm.lu.ch](http://www.aggloprogramm.lu.ch))

## F-T2.6 Ausstattung mit Führerscheinen und ÖV-Abonnements 2015

Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz

	Ausstattung mit Führerscheinen (in %) <sup>1</sup>			Motorrad	Ausstattung mit Abonnements (in %) <sup>2</sup>		
	Auto	Männer	Frauen		Generalabonnement	Halbtaxabonnement	Anderes Abonnement
<b>Schweiz</b>	<b>81,4</b>	<b>87,8</b>	<b>75,5</b>	<b>27,7</b>	<b>10,1</b>	<b>36,5</b>	<b>22,6</b>
<b>Kanton Luzern</b>	<b>82,4</b>	<b>88,5</b>	<b>76,4</b>	<b>29,4</b>	<b>9,8</b>	<b>40,3</b>	<b>21,1</b>
Zentralschweiz	83,9	89,6	78,4	29,4	9,3	42,8	19,5
Zürich	79,4	85,7	73,3	25,8	11,5	46,6	32,2
Ostschweiz	83,3	89,3	77,4	29,2	8,0	38,1	16,2
Nordwestschweiz	79,5	86,7	72,7	26,9	10,6	37,2	27,3
Espace Mittelland	82,5	88,2	77,1	29,1	13,4	36,3	18,3
Ticino	81,8	89,9	74,4	31,0	2,5	14,8	16,1
Région lémanique	81,0	87,5	75,0	25,8	8,1	27,3	23,3

B11\_42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

1 Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 18 Jahren

2 Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 16 Jahren



Verkehrsinfrastruktur

**F-T2.7 Tarifverbund Luzern, Ob- und Nidwalden für Abonnemente seit 2002**

Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden

	Verkaufte Passepartouts			Inhaber/innen der Passepartouts in %			Einnahmen der Passepartouts in Franken <sup>1</sup>	Monatsabonnementspreis für 2 Zonen in Franken
	Total	Monatsabonnemente	Jahresabonnemente	Junioren/innen	9-Uhr-Passepartouts	Erwachsene		
2002	214 384	190 429	23 955	36	10	55	26 324 570	57
2003	211 952	187 898	24 054	36	9	55	27 384 220	59
2004	216 549	191 526	25 023	38	9	53	28 447 057	61
2005	217 608	192 244	25 364	38	10	52	29 432 420	61
2006	227 323	200 767	26 556	39	9	52	30 933 858	61
2007	234 977	206 375	28 602	38	10	52	32 831 811	63
2008	243 652	213 353	30 299	39	9	52	35 565 432	63
2009	257 957	226 756	31 201	39	9	52	37 207 536	63
2010	266 609	233 896	32 713	38	10	52	38 838 577	66
2011	263 560	231 067	32 493	37	10	53	40 343 718	66
2012	271 166	238 422	32 744	36	10	54	41 490 933	71
2013	271 895	239 573	32 322	36	10	54	43 751 281	71
2014	274 333	241 272	33 061	35	11	54	44 721 754	76
2015	270 252	237 063	33 189	36	11	55	47 360 558	76
2016	269 840	236 268	33 572	35	11	54	47 936 293	79

B11\_07

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Tarifverbund Luzern, Ob- und Nidwalden

1 Einnahmen: Exklusive direkt vergütete Beiträge der Kantone

**Höhere Einnahmen aus dem Abonnementverkauf**

Im Jahr 2016 wurden insgesamt rund 269'800 Passepartouts des Tarifverbunds Luzern, Ob- und Nidwalden verkauft; rund 236'300 Monats- und 33'600 Jahresabonnemente. Gegenüber dem Vorjahr haben die abgesetzten Monatsabonnemente leicht abgenommen (-0,3%). Die Verkaufszahlen bei den Jahresabonnementen legten hingegen zu (+1,2%). Gesamthaft stiegen die Einnahmen aus den verkauften Passepartout-Abos um 1,2 Prozent auf 47,9 Millionen Franken.

**Tarifverbund LU/OW/NW**

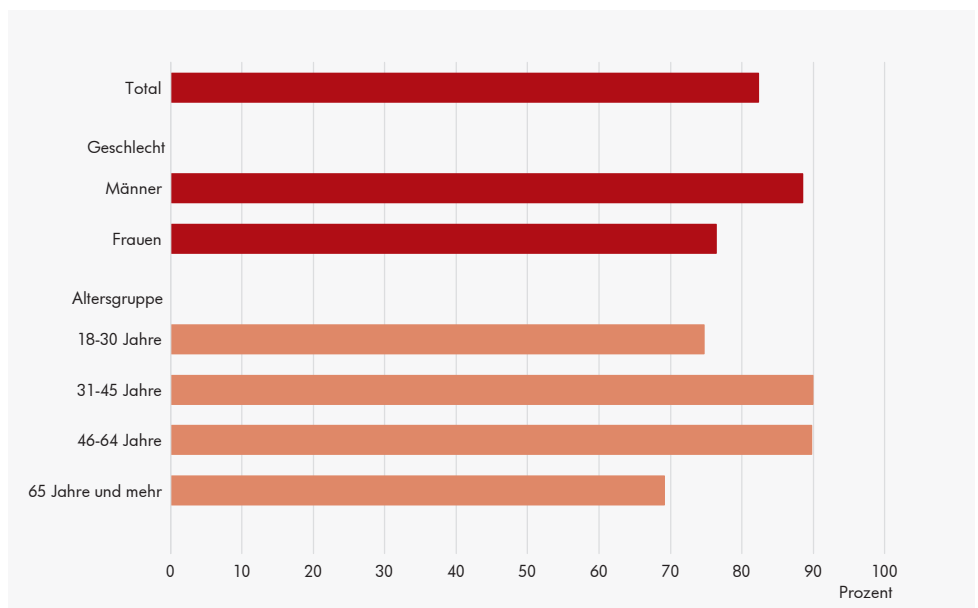
Passepartout heisst das gemeinsame Tarifverbundabonnement der Kantone Luzern, Obwalden und Nidwalden. Diese drei Kantone bilden die Besteller des Tarifverbunds LU/OW/NW. Sie legen gemeinsam mit den Transportunternehmen das Verbundnetz sowie die Abonnementssorten und -preise fest.  
[www.passepartout.ch](http://www.passepartout.ch)

**Verkehrsverbund Luzern**

Seit dem 1. Januar 2010 ist mit dem Verkehrsverbund Luzern im Kanton Luzern eine eigenständige Verkehrsverbundorganisation für die Planung des Angebots im öffentlichen Verkehr zuständig. Dem Verkehrsverbund obliegt die Verantwortung sowohl für den öffentlichen Regional- als auch für den öffentlichen Agglomerationsverkehr.

**F-G2.2 Führerscheinbesitz nach Geschlecht und Altersgruppen 2015**

Kanton Luzern



B11\_G10

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr  
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

### F.3 Personenverkehr

#### F-T3.1 Mittlere Tagesdistanzen, Unterwegszeiten und Anzahl Etappen nach Verkehrsmittel 2015

Kanton Luzern

#### Zwei Drittel der Tagesdistanzen werden im Auto zurückgelegt

Pro Tag legte 2015 eine Person im Kanton Luzern durchschnittlich 26,4 Kilometer im motorisierten Individualverkehr zurück, davon 18,9 Kilometer am Steuer eines Autos und 7,0 Kilometer als Mitfahrer/in beziehungsweise Mitfahrer. Der Rest entfiel auf Motor- und Kleinmotorräder oder Mofas. Somit wurden gut zwei Drittel der Gesamttagesdistanzen mit dem Auto zurückgelegt. Wird die Verkehrsmittelwahl jedoch nicht an den Distanzen gemessen, sondern an der Anzahl der absolvierten Etappen, so stand der Langsamverkehr an erster Stelle.

Verkehrsmittel	Tagesdistanz (pro Person)		Unterwegszeit (pro Person und Tag)		Etappen (pro Person und Tag)	
	Durchschnittliche Distanz (in km)	Anteil an Gesamtdistanz (in %)	Durchschnittliche Dauer (in min)	Anteil an Gesamtzeit (in %)	Durchschnittliche Anzahl	Anteil an allen Etappen (in %)
<b>Total</b>	<b>38,4</b>	<b>100,0</b>	<b>86</b>	<b>100,0</b>	<b>4,6</b>	<b>100,0</b>
<b>Langsamverkehr</b>	<b>3,1</b>	<b>8,0</b>	<b>37</b>	<b>42,5</b>	<b>2,1</b>	<b>46,1</b>
Zu Fuss	2,0	5,1	31	36,5	1,8	39,4
Velo	1,0	2,6	5	5,6	0,3	6,3
E-Bike	0,1	0,2	0	0,3	0,0	0,4
<b>Motorisierter Individualverkehr</b>	<b>26,4</b>	<b>68,6</b>	<b>37</b>	<b>43,4</b>	<b>1,8</b>	<b>39,8</b>
Auto Fahrer/in	18,9	49,1	27	31,4	1,4	30,6
Auto Mitfahrer/in	7,0	18,2	9	10,9	0,4	8,1
Übrige	0,5	1,3	1	1,1	0,1	1,1
<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>8,2</b>	<b>21,3</b>	<b>10</b>	<b>12,2</b>	<b>0,6</b>	<b>12,7</b>
Bahn	6,7	17,5	6	6,9	0,2	4,6
Bus, Postauto, Tram	1,5	3,8	5	5,3	0,4	8,1
<b>Andere Verkehrsmittel</b>	<b>0,8</b>	<b>2,0</b>	<b>2</b>	<b>2,0</b>	<b>0,1</b>	<b>1,3</b>

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

B11\_43

LUSTAT Statistik Luzern

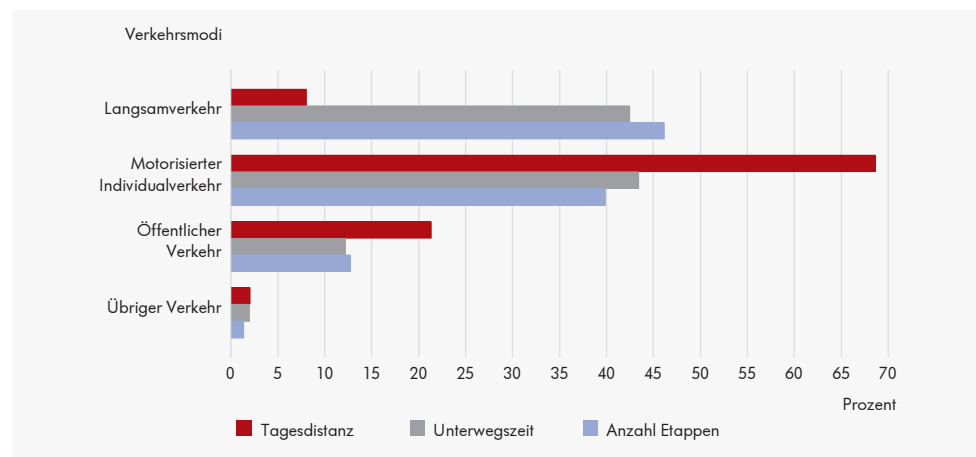
Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren  
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

#### Täglich gut drei Kilometer mit Velo, E-Bike oder zu Fuss unterwegs

Durchschnittlich wurden 2015 im Kanton Luzern 8 Prozent der gesamten Tagesdistanz zu Fuss, auf dem Velo oder per E-Bike zurückgelegt. Für die 3,1 Kilometer, die im Durchschnitt auf den Langsamverkehr entfielen, wurden im Schnitt 37 Minuten (ohne Warte- und Umsteigezeiten) aufgewendet.

#### F-G3.1 Modalsplit 2015

Kanton Luzern



B11\_G11

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr  
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

Personenverkehr

**F-T3.2 Mittlere Tagesdistanzen, Unterwegszeiten und Anzahl Etappen nach Verkehrsmittel 2010**

Kanton Luzern

Verkehrsmodi	Tagesdistanz (pro Person)		Unterwegszeit (pro Person und Tag)		Etappen (pro Person und Tag)	
	Durchschnittliche Distanz (in km)	Anteil an Gesamtdistanz (in %)	Durchschnittliche Dauer (in min)	Anteil an Gesamtzeit (in %)	Durchschnittliche Anzahl	Anteil an allen Etappen (in %)
<b>Total</b>	<b>37,5</b>	<b>100,0</b>	<b>86</b>	<b>100,0</b>	<b>5,2</b>	<b>100,0</b>
Langsamverkehr <sup>1</sup>	3,0	8,1	37	43,2	2,6	49,9
Motorisierter Individualverkehr	24,8	66,2	35	40,3	1,9	36,2
Öffentlicher Verkehr	8,8	23,4	12	13,5	0,6	12,4
Andere Verkehrsmittel	0,9	2,3	3	3,0	0,1	1,5

B11\_37

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

<sup>1</sup> Inkl. E-Bike

**ÖV-Anteil an der Tagesdistanz nimmt ab**

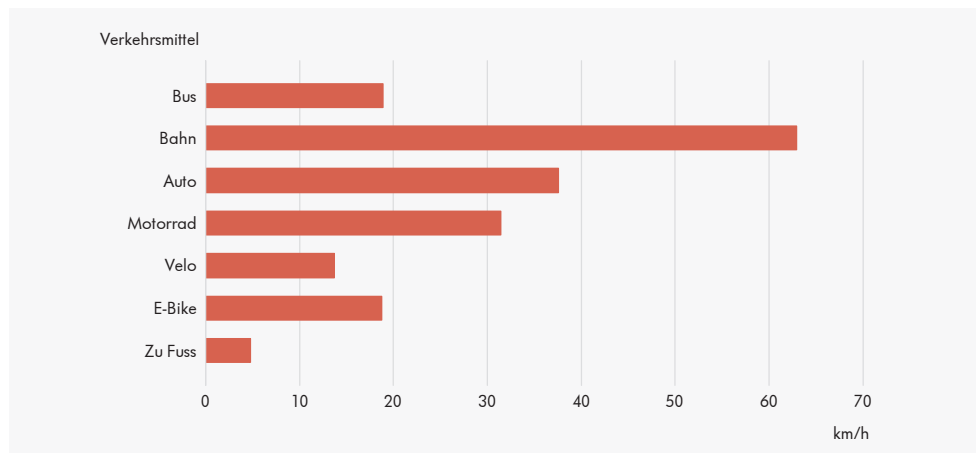
Gemessen an der zurückgelegten Distanz hat der Anteil des ÖV am Tagesverkehr zwischen 2010 und 2015 um 2 Prozentpunkte auf 21 Prozent abgenommen, während die Bedeutung des MIV zugenommen hat. Beim LV und bei den übrigen Verkehrsmitteln sind die Distanzanteile hingegen konstant geblieben.

**Mit der Bahn am schnellsten voran**

Im Vergleich der Landverkehrsmittel kamen die Luzernerinnen und Luzerner im Jahr 2015 mit durchschnittlich 63 Stundenkilometern mit der Bahn am schnellsten voran. An zweiter Stelle folgte das Auto, mit dem eine mittlere Geschwindigkeit von 38 Kilometern pro Stunde erreicht wurde. Die niedrigsten Durchschnittsgeschwindigkeiten wurden im Velo- (14 km/h) und Fussverkehr (5 km/h) verzeichnet. Mit 19 Stundenkilometern war die Luzerner Wohnbevölkerung mit dem E-Bike gleich schnell unterwegs wie mit dem Bus.

**F-G3.2 Mittlere Geschwindigkeit ausgewählter Landverkehrsmittel 2015**

Kanton Luzern



B11\_G12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

**F-T3.3 Mittlere Tagesdistanzen, Wegzeiten und Anzahl Wege nach Verkehrszweck 2015**

Kanton Luzern

Verkehrszweck	Tagesdistanz (pro Person)		Wegzeit (pro Person und Tag)		Wege (pro Person und Tag)	
	Durchschnittliche Distanz (in km)	Anteil an Gesamtdistanz (in %)	Durchschnittliche Dauer (in min)	Anteil an Gesamtzeit (in %)	Durchschnittliche Anzahl	Anteil an allen Wegen (in %)
<b>Total</b>	<b>38,4</b>	<b>100,0</b>	<b>94</b>	<b>100,0</b>	<b>3,3</b>	<b>100,0</b>
Freizeit	17,8	46,3	50	52,5	1,3	37,7
Arbeit	9,1	23,8	17	18,4	0,8	22,6
Einkauf	4,6	11,9	13	14,0	0,7	21,9
Geschäftliche Tätigkeit / Dienstfahrt	3,0	7,9	5	5,2	0,1	4,2
Ausbildung	1,7	4,5	5	5,4	0,2	7,3
Service und Begleitung	1,5	3,9	3	3,1	0,2	5,5
Andere	0,6	1,7	1	1,5	0,0	0,7

B11\_38

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung – Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe

**Freizeit vor Arbeit und Einkaufen**

Im Jahr 2015 war das tägliche Verkehrsaufkommen der Luzernerinnen und Luzerner stark vom Freizeitverkehr dominiert. Auf ihn entfielen 46 Prozent der Tagesdistanz, 53 Prozent der aufgewendeten Zeit (inkl. Warte- und Umsteigezeiten) und 38 Prozent der Anzahl Wege. An zweiter Stelle stand der Arbeits-, an dritter der Einkaufsverkehr.

Personenverkehr

F-T3.4 Jahresmittel des 24-stündigen Motorfahrzeugverkehrs seit 1970

Kanton Luzern, ausgewählte Zählstellen

Ausgewählte Zählstellen (beide Richtungen)

	Kordon Region Luzern <sup>1</sup>	Korridor Reuss <sup>2</sup>	Luzern Seebrücke <sup>3</sup>	Luzern Sonnenberg <sup>3</sup>	Ebikon Zentrum	Wolhusen Markt	Gettnau
1970	65 758	...	43 312	...	...	...	...
1975	83 319	37 129	45 131	...	...	6 412	...
1980	98 989	54 395	47 679	15 388	...	6 946	...
1985	129 263	70 485	46 473	26 889	23 655	7 199	...
1990	175 562	96 010	42 053	42 695	19 590	8 214	6 404
1995	198 017	106 229	41 305	50 716	20 489	8 889	6 414
2000	225 926	117 395	43 448	56 728	21 823	9 387	7 279
2005	246 279	120 906	41 223	59 399	22 814	8 913	8 399
2006	246 455	121 072	40 833	58 614	22 884	9 661	8 518
2007	250 812	122 081	39 965	59 726	23 007	9 393	8 655
2008	252 584	121 700	39 197	58 928	22 597	9 535	8 435
2009	258 169	121 288	38 906	60 850	23 177	9 716	8 612
2010	266 415	127 755	...	62 134	23 050	10 119	8 816
2011	...	123 302	40 534	...	22 011	10 603	8 726
2012	...	...	38 509	...	19 713	10 890	8 944
2013	272 112	129 056	37 295	...	19 419	11 038	9 396
2014	...	130 245	37 008	65 450	19 265	11 200	9 529
2015	...	...	36 485	68 018	19 410	10 592	9 485
2016	283 588	130 898	35 987	69 174	19 281	10 912	10 254

B11\_06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern

- 1 Zählstellen: Emmen Lohrensäge und Riffig A2, Horw Ennethorw A2, Horw Ennethorw, Dierikon, Emmen Waldibrücke, Ebikon Rathausen A14, Buchrain Schachen, Rothenburg Bärtiswil, Meggen Kreuz, Malters Blatten, Littau Torenberg; infolge von Bauarbeiten keine Daten für Riffig A2 (2011, 2014, 2015) und Ennethorw A2 (2011, 2012, 2015)
- 2 Zählstellen: Littau Fluhmühle, Ebikon Sedel, Luzern Reussport A2; infolge von Bauarbeiten keine Daten für Reussport A2 (2012, zeitweise Ersatzstelle 2011); infolge von technischen Problemen keine Daten für Littau Fluhmühle (2015)
- 3 Infolge von Bauarbeiten keine Daten für Luzern Seebrücke (2010) und Luzern Sonnenberg A2 (2011-2013)

Sinkendes Verkehrsaufkommen auf der Luzerner Seebrücke

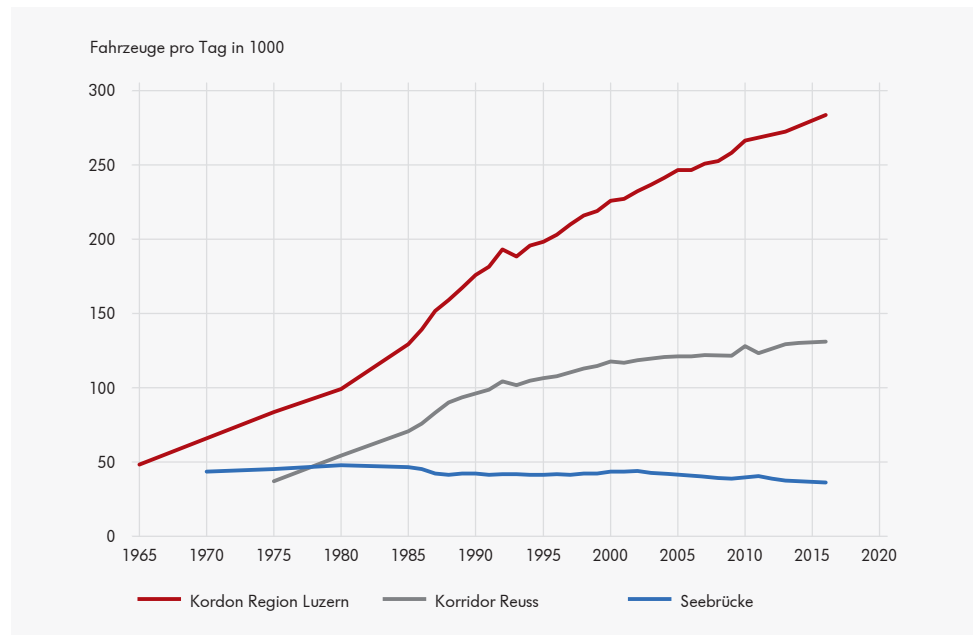
In den Jahren 2014 und 2015 war die Messung des Verkehrsaufkommens im Grossraum Luzern aufgrund mehrerer Verkehrsbauprojekte nur bedingt möglich gewesen. Für das Zähljahr 2016 liegen nun wieder vergleichbare Werte vor. Im Kordon Luzern betrug der durchschnittliche Tagesverkehr rund 283'600 und im Korridor Reuss rund 130'900 Fahrzeuge. An der Zählstelle A2 Luzern Sonnenberg nahm der durchschnittliche Tagesverkehr im Vorjahresvergleich um 1,7 Prozent auf rund 69'200 Fahrzeuge zu. Um 1,4 Prozent gesunken ist hingegen das Verkehrsaufkommen auf der Luzerner Seebrücke. 2016 verkehrten hier täglich rund 36'000 Fahrzeuge in beide Richtungen.

Zählstellen

Im Kanton Luzern wird der motorisierte Strassenverkehr zurzeit an mehr als 70 Zählstellen während 365 Tagen im Jahr erfasst. Bei der Einführung der automatischen Verkehrszählung im Jahr 1965 waren es insgesamt elf Zählstellen, zehn davon in der Region Luzern (Kordon). Seit 2005 werden auf Luzerner Kantonsstrassen automatische Registriergeräte mit Fahrzeugklassifizierung eingesetzt, inzwischen sind rund 60 Prozent der Geräte dieser Art. Auf den Autobahnen im Kantonsgebiet betreibt das Bundesamt für Strassen (ASTRA) 12 Messstellen.

F-G3.3 Jahresmittel des 24-stündigen Motorfahrzeugverkehrs seit 1965

Kanton Luzern, ausgewählte Zählstellen



B11\_G04

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons Luzern

Ab 2010: Fehlende Werte einzelner Datenjahre werden durch lineare Interpolation ersetzt.

Personenverkehr

**F-T3.5 Angebot und Nachfrage im Öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehr seit 2011**  
Kanton Luzern

	Kurskilometer in Mio.					Beförderte Personen in Mio.				
	Total	nach Verkehrsmittel				Total	nach Verkehrsmittel			
		Bahn	Bus	Trolleybus	Schiff		Bahn	Bus	Trolleybus	Schiff
2011	27,8	10,5	14,2	3,0	0,1	94,6	31,0	35,1	27,7	0,9
2012	29,2	11,1	15,0	3,0	0,1	97,8	32,9	36,4	27,7	0,7
2013	28,5	10,5	14,8	3,0	0,1	97,8	31,7	37,3	28,0	0,7
2014	30,9	12,0	15,8	3,1	0,1	102,5	37,2	37,5	27,1	0,7
2015	30,8	11,8	15,8	3,1	0,2	104,1	38,1	38,1	26,9	1,0
2016	30,6	12,1	15,3	3,1	0,2	105,9	39,9	38,3	26,8	1,0

B11\_44

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Verkehrsverbund Luzern

Die Jahreszahl entspricht dem Fahrplanjahr

**Angebotskonsolidierung und Nachfragewachstum im ÖV**

Im öffentlichen Verkehr ist das Angebot an Kurskilometern bei Bus, Bahn und Schiff zwischen 2011 und 2016 um 10 Prozent auf 30,6 Millionen Kilometer gestiegen. Leicht stärker ist in demselben Zeitraum die Zahl der beförderten Personen gewachsen, nämlich um 12 Prozent auf insgesamt 105,9 Millionen Passagiere. Gegenüber dem Vorjahr hat im ÖV das Angebot (-0,6%) leicht ab- und die Nachfrage leicht zugenommen (+1,7%).

**Netz des öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs**

Das Netz des öffentlichen Regional- und Agglomerationsverkehrs im Kanton Luzern umfasste 2016 78 Buslinien, 6 Trolleybuslinien (inkl. RBus), 19 Bahnliesen (davon eine Zahnrad- und eine Luftseilbahn) und eine Schifflinie (SGV mit Luzern-Vitznau). Die Linien wurden von 14 Transportunternehmen betrieben, die 940 Haltestellen bedienen.

**Zahl der Fahrgäste auf den Schiffen der SGV nimmt ab**

Mit 2,41 Millionen Passagieren sank das Fahrgastaufkommen auf den Schiffen des Vierwaldstättersees im Vergleich zu 2015 um 2,3 Prozent. Während die Personenfrequenz (Ein- und Aussteigende) am Luzerner Bahnhofquai gestiegen ist (+5,4%), nahm sie beim Verkehrshaus/Lido ab (-4,7%).

**F-T3.6 Betriebsleistung und Personenverkehr der Schifflahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) seit 2002**

Vierwaldstättersee

	Betriebsleistung in km			Beförderte Personen	Personenfrequenzen			
	Total	Dampfschiffe	Motorschiffe		Luzern Bahnhofquai		Verkehrshaus/Lido	
					Einsteigende	Aussteigende	Einsteigende	Aussteigende
2002	385 499	72 126	313 373	2 153 363	756 290	707 681	80 517	88 742
2003	379 033	64 734	314 299	2 413 536	841 590	789 698	83 122	92 706
2004	385 960	74 871	311 089	2 375 614	793 582	736 719	79 251	86 267
2005	385 228	73 107	312 121	2 179 635	770 349	724 612	70 156	78 956
2006	382 949	69 697	313 252	2 289 399	844 683	785 657	83 339	91 593
2007	376 823	68 989	307 834	2 376 313	862 497	797 983	90 112	102 099
2008	384 910	68 751	316 159	2 316 091	856 618	784 128	79 132	97 650
2009	405 337	59 005	346 332	2 438 143	875 436	833 136	101 544	116 505
2010	392 022	58 037	333 985	2 245 216	845 791	809 399	87 625	99 045
2011	383 197	61 343	321 854	2 391 777	908 018	862 677	99 548	111 931
2012	398 373	59 343	339 030	2 489 625	977 333	925 288	91 213	113 612
2013	400 433	66 385	334 048	2 196 574	864 150	803 068	88 069	96 286
2014	395 148	61 259	333 889	2 221 359	876 780	819 258	90 714	104 600
2015	401 752	64 720	337 032	2 466 437	953 724	920 756	93 743	110 773
2016	417 793	65 111	352 682	2 408 842	1 014 554	960 688	90 737	104 158

B11\_10

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: Schifflahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees



Bild: Gemeinde Emmen



Bild: Verkehrsverbund Luzern



Bild: Gemeinde Schenkon

## Personenverkehr

## F-T3.7 Interkantonale Pendlerströme nach Hauptverkehrsmittel 2015

Kanton Luzern, ausgewählte Kantone

	Zupendler/innen				Wegpendler/innen			
	Total	davon		Modalsplit ÖV <sup>1</sup>	Total	davon		Modalsplit ÖV <sup>1</sup>
		MIV	ÖV			MIV	ÖV	
<b>Total</b>	<b>38 300</b>	<b>25 200</b>	<b>12 200</b>	<b>32</b>	<b>43 300</b>	<b>27 500</b>	<b>14 700</b>	<b>34</b>
<b>Ausgewählte Kantone</b>								
Zürich	4 100	2 100	1 900	47	6 700	2 800	3 800	57
Bern	2 900	...	...	...	4 500	2 200	2 200	49
Schwyz	3 900	2 900	...	...	2 600	1 800	...	...
Obwalden	3 300	1 900	...	...	1 600	1 100	...	...
Nidwalden	5 800	4 000	1 700	30	2 900	2 100	...	...
Zug	5 100	2 800	2 300	44	12 500	8 400	4 000	32
Aargau	9 000	7 200	...	...	7 700	6 500	1 000	13

B11\_45

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg

1 Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln

**Aargauer und Nidwaldner pendeln häufig nach Luzern**

Im Jahr 2015 pendelten rund 5'000 Personen mehr aus dem Kanton Luzern weg, als Personen in den Kanton Luzern zur Arbeit oder zur Ausbildung kamen. Besonders viele Zupendlerinnen und Zupendler stammen aus den Kantonen Aargau (9'000) und Nidwalden (5'800). Zu Ausbildungs- und Arbeitszwecken pendelten Luzernerinnen und Luzerner ihrerseits besonders häufig in die Kantone Zug (12'500), Aargau (7'700) und Zürich (6'700). Bei den interkantonalen Zu- und Wegpendlerströmen lag der ÖV-Anteil an allen benützten Verkehrsmitteln bei 32 beziehungsweise 34 Prozent.

**Pendlermobilität nimmt weiter zu**

Die über die Gemeindegrenzen hinausführenden Pendlerströme haben 2015 gegenüber dem Vorjahr zugenommen: Die Zahl der Zupendelnden nahm um 4 Prozent auf rund 144'600 Personen, jene der Wegpendelnden um 5 Prozent auf rund 149'700 Personen zu. Rückläufig war hingegen die Zahl der Binnenpendlerinnen und -pendler; sie nahm um 5 Prozent ab und lag bei rund 56'500 Personen.

**Pendlerdefinitionen**

Informationen zu den Zu-, Weg- und Binnenpendlern/innen finden sich im Grundlagenteil dieses Kapitels.

## F-T3.8 Pendlerinnen und Pendler nach Hauptverkehrsmittel seit 2010

Kanton Luzern

	Total	davon					
		Langsamverkehr		Motorisierter Indiv.verkehr		Öffentlicher Verkehr	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Zupendler/innen</b>							
2010	125 000	5 900	5	78 000	62	40 900	33
2011	131 500	7 000	5	82 800	63	41 500	32
2012	133 900	6 900	5	83 600	62	43 300	32
2013	136 300	7 200	5	85 200	63	43 700	32
2014	138 700	6 700	5	88 500	64	43 200	31
2015	144 600	7 800	5	91 700	63	44 900	31
<b>Wegpendler/innen</b>							
2010	130 200	6 300	5	81 100	62	42 700	33
2011	135 400	6 900	5	84 200	62	44 100	33
2012	137 900	6 900	5	85 800	62	45 100	33
2013	140 100	7 500	5	86 900	62	45 700	33
2014	143 000	6 700	5	90 700	63	45 200	32
2015	149 700	8 100	5	94 000	63	47 400	32
<b>Binnenpendler/innen</b>							
2010	59 400	29 400	49	18 500	31	11 300	19
2011	58 700	29 200	50	19 000	32	10 400	18
2012	59 200	29 900	51	18 400	31	10 600	18
2013	58 700	29 400	50	18 000	31	11 000	19
2014	59 700	30 200	51	19 000	32	10 300	17
2015	56 500	28 000	50	18 200	32	10 200	18

B11\_47

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Gebietsstand 1. Januar 2018

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg

## Personenverkehr

## F-T3.9 Pendlerinnen und Pendler nach Hauptverkehrsmittel 2015

## Kanton Luzern – Analyseregionen

	Total	davon			Modalsplit ÖV <sup>1</sup>
		Langsam- verkehr	Motorisierter Indiv.verkehr	Öffentlicher Verkehr	
<b>Zupendler/innen</b>					
<b>Kanton Luzern</b>	<b>144 600</b>	<b>7 800</b>	<b>91 700</b>	<b>44 900</b>	<b>31</b>
Stadt Luzern	49 100	3 100	19 900	26 100	53
Agglomerationskern	33 100	2 000	23 600	7 400	22
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	5 100	...	4 000	...	...
Rooterberg/Rigi	5 000	...	3 400	1 400	29
Sursee/Sempachersee	17 000	900	12 000	4 100	24
Michelsamt/Surental	4 600	...	3 800	...	...
Unteres Wiggertal	7 500	...	6 600	...	...
Willisau	8 100	...	6 600	1 300	16
Entlebuch	2 600	...	2 100	...	...
Rottal-Wolhusen	5 400	...	4 400	...	...
Seetal	7 000	...	5 500	1 300	18
<b>Wegpendler/innen</b>					
<b>Kanton Luzern</b>	<b>149 700</b>	<b>8 100</b>	<b>94 000</b>	<b>47 400</b>	<b>32</b>
Stadt Luzern	20 400	1 200	9 000	10 100	50
Agglomerationskern	45 900	4 100	24 500	17 300	38
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	13 300	...	9 300	3 700	28
Rooterberg/Rigi	5 500	...	3 600	1 600	29
Sursee/Sempachersee	13 800	...	8 900	4 100	30
Michelsamt/Surental	8 300	...	6 300	1 700	20
Unteres Wiggertal	9 100	...	6 700	2 100	23
Willisau	11 300	...	9 300	1 800	16
Entlebuch	4 600	...	3 300	1 300	28
Rottal-Wolhusen	7 300	...	5 300	1 700	24
Seetal	10 300	...	7 800	2 100	21
<b>Binnenpendler/innen</b>					
<b>Kanton Luzern</b>	<b>56 500</b>	<b>28 000</b>	<b>18 200</b>	<b>10 200</b>	<b>18</b>
Stadt Luzern	21 600	8 800	4 500	8 300	39
Agglomerationskern	10 300	4 900	4 200	1 200	12
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	2 700	1 600	1 000	...	...
Rooterberg/Rigi	1 600	900	...	...	...
Sursee/Sempachersee	3 200	2 100	1 000	...	...
Michelsamt/Surental	2 300	1 300	1 000	...	...
Unteres Wiggertal	2 200	1 300	900	...	...
Willisau	4 200	2 500	1 700	...	...
Entlebuch	2 600	1 300	1 300	...	...
Rottal-Wolhusen	2 200	1 300	...	...	...
Seetal	3 400	2 100	1 300	...	...

B11\_46

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

Gebietsstand 1. Januar 2018

Basis: Ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in Privathaushalten

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.

Nur Pendlerinnen und Pendler mit bekanntem Pendelweg

<sup>1</sup> Prozentualer Anteil des ÖV an allen Verkehrsmitteln**MIV dominiert Pendlerströme über Gemeindegrenzen**

Bei der Wahl des Verkehrsmittels spielt die räumliche Distanz zum Arbeits- oder Ausbildungsort eine wichtige Rolle. In den Jahren 2010 bis 2015 waren sowohl Zu- als auch Wegpendelnde am häufigsten im motorisierten Individualverkehr (MIV) unterwegs (jeweils knapp zwei Drittel). Auf den ÖV entfiel bei diesen Pendlergruppen jeweils knapp ein Drittel. Bei den Binnenpendelnden hat der Langsamverkehr mit einem Anteil von etwa 50 Prozent die grösste Bedeutung, gefolgt vom MIV und dem ÖV.

**Im ländlichen Raum dominiert der MIV**

Im Jahr 2015 dominierte ausserhalb der Stadt Luzern der motorisierte Individualverkehr, und zwar sowohl bei den zupendelnden als auch bei den wegpendelnden Personen. Dort lag der Anteil der MIV-Benutzerinnen und -benutzer in den meisten Fällen bei zwei Dritteln oder mehr.

**Binnenpendler/innen**

Darunter fallen Erwerbstätige oder Personen in Ausbildung, die innerhalb ihrer Wohngemeinde pendeln, um sich zur Arbeits- oder Ausbildungsstelle zu begeben.

**Binnenpendelnde sind häufig im Langsamverkehr unterwegs**

Bei den Binnenpendlerinnen und -pendlern war die Benutzung der eigenen Füsse und des Velos am ausgeprägtesten. Hier lag der Anteil des Langsamverkehrs in 9 von 11 Regionen des Kantons Luzern bei 50 Prozent oder mehr.



## F.4 Strassenverkehrsunfälle

### F-T4.1 Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen 2016

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Unfälle				Verunfallte Personen			
	Total	mit Personenschaden		pro 1000 Einw. <sup>1</sup>	Total	davon Fuss- gänger/in- nen	nach Unfallfolgen	
		Total	Durchschnitt 2012-2016				Getötete	Verletzte
<b>Kanton Luzern</b>	<b>2 097</b>	<b>855</b>	<b>975</b>	<b>2,1</b>	<b>1 087</b>	<b>105</b>	<b>10</b>	<b>1 077</b>
<b>Analyseregionen</b>								
Stadt Luzern	529	226	244	2,8	257	43	1	256
Agglomerationskern	621	227	269	2,0	301	24	—	301
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	129	59	68	2,1	78	5	—	78
Roosterberg/Rigi	75	28	26	1,9	34	5	1	33
Sursee/Sempachersee	225	84	92	2,8	101	4	2	99
Michelsamt/Surental	79	34	42	1,7	49	5	1	48
Unteres Wiggertal	89	35	42	1,6	53	2	4	49
Willisau	120	61	70	1,9	76	3	1	75
Entlebuch	50	18	29	1,1	25	—	—	25
Rottal-Wolhusen	70	38	49	1,9	59	7	—	59
Seetal	110	45	44	1,8	54	7	—	54

B11\_55

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA; Bundesamt für Statistik – STATPOP

<sup>1</sup> Mittlere Wohnbevölkerung  
Gebietsstand 1. Januar 2018

LUSTAT Statistik Luzern

#### 55 Prozent der Unfälle in der Stadt Luzern und im Agglomerationskern

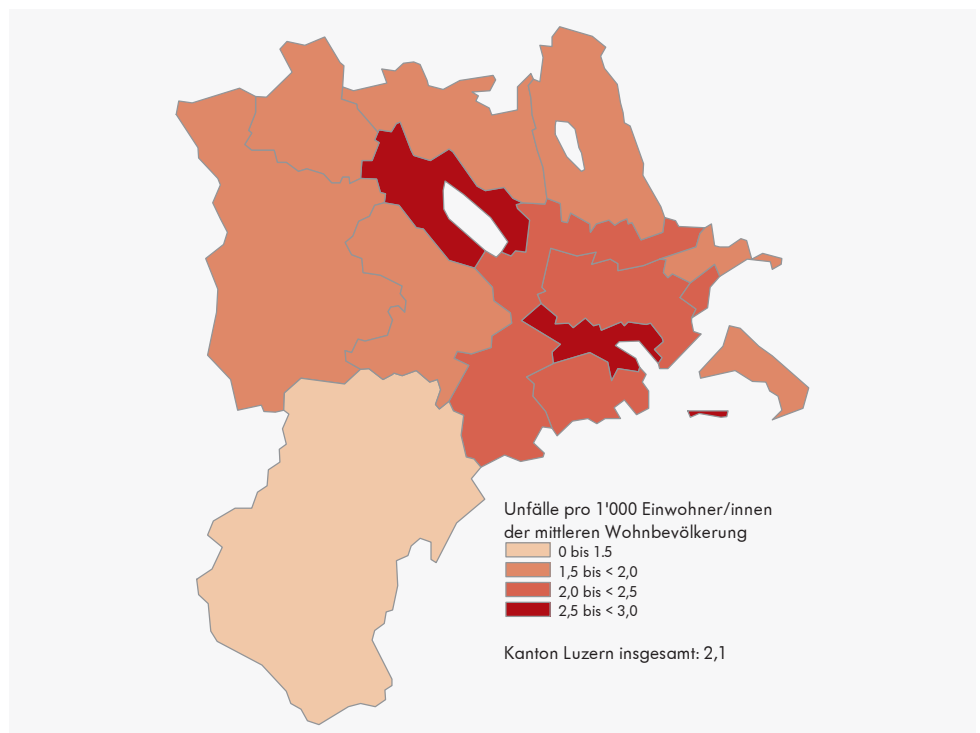
Im Kanton Luzern ereigneten sich im Jahr 2016 insgesamt 2'097 Strassenverkehrsunfälle. Im regionalen Vergleich verzeichneten der Agglomerationskern und die Stadt Luzern sowohl die meisten Unfälle (29,6% bzw. 25,2%) als auch die meisten verunfallten Personen (27,7% bzw. 23,6%). Am wenigsten Unfälle wurden in den Regionen Entlebuch (2,4%) und Rottal-Wolhusen (3,3%) registriert. Mit 4 tödlich Verunfallten kamen in der Region Unteres Wiggertal mehr Menschen ums Leben als in jeder anderen Region.

#### Unfalldichte ist regional verschieden

Im Jahr 2016 wurden in der Stadt Luzern und in der Region Sursee/Sempachersee je 2,8 Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner gezählt. Im Agglomerationsgürtel lag die Unfalldichte mit Personenschaden im kantonalen Durchschnitt (2,1 Unfälle pro 1'000 Ew.). In den restlichen acht Regionen war die Strassenverkehrsunfalldichte jeweils niedriger als im kantonalen Mittel, am niedrigsten in der Region Entlebuch (1,1 Unfälle pro 1'000 Ew.).

### F-G4.1 Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2016

Kanton Luzern – Analyseregionen



B11\_G15

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA; Bundesamt für Statistik – STATPOP

LUSTAT Statistik Luzern

**Strassenverkehrsunfälle**

**F-T4.2 Im Strassenverkehr verunfallte Personen nach Alter, Unfallfolgen und Verkehrsmittel seit 2002**

Kanton Luzern

	Total	Davon		Nach Unfallfolgen		Nach Verkehrsmittel				
		Kinder bis 14 Jahre	Personen ab 65 Jahren	Getötete	Verletzte	Personenwagen	Motorrad	Fahrrad <sup>1</sup>	Fussgänger/innen	Andere
2002	1 546	146	117	16	1 530	824	247	201	164	110
2003	1 642	143	110	25	1 617	895	282	221	121	123
2004	1 481	134	114	10	1 471	784	261	199	127	110
2005	1 551	109	123	13	1 538	857	235	227	130	102
2006	1 446	111	112	19	1 427	800	252	181	116	97
2007	1 390	107	116	18	1 372	692	261	204	127	106
2008	1 464	94	123	14	1 450	782	250	199	128	105
2009	1 472	99	152	22	1 450	750	230	246	151	95
2010	1 409	95	151	18	1 391	775	195	221	137	81
2011	1 428	88	145	13	1 415	740	212	211	137	128
2012	1 350	86	134	11	1 339	730	193	195	110	122
2013	1 226	80	126	7	1 219	628	151	180	135	132
2014	1 250	91	143	11	1 239	597	188	210	115	140
2015	1 301	79	178	15	1 286	607	167	210	125	192
2016	1 087	58	105	10	1 077	563	129	174	105	116

B11\_56

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA

1 Ohne E-Bikes

**Deutlich weniger Getötete und Verletzte im Strassenverkehr**

Im Jahr 2016 verunfallten im Kanton Luzern insgesamt 1'087 Personen im Strassenverkehr, 10 von ihnen tödlich. Gegenüber 2015 ist die Zahl der Verletzten um 209 und jene der Getöteten um 5 zurückgegangen. Die Zahl der verunfallten Motorrad- und Velofahrenden hat im Vorjahresvergleich um 22,8 beziehungsweise 17,1 Prozent abgenommen. Rückläufig, jedoch weniger stark, waren auch die Zahlen bei den verunfallten Fussgängerinnen und Fussgänger (-16,0%) sowie verunfallten Autoinsassen (-7,2%).

**MISTRA**

Das Management-Informationssystem Strasse und Verkehr (MISTRA) des Bundesamts für Strassen (ASTRA) enthält Datenbanken zu allen polizeilich registrierten Strassenverkehrsunfällen, den beteiligten Objekten (Fussgänger/innen und Fahrzeuge) sowie den verunfallten Personen.

**Missachten des Vortrittsrecht ist die häufigste Unfallursache**

2016 ereigneten sich 7 von 10 Strassenverkehrsunfällen im Kanton Luzern innerorts. Die häufigste Ursache war das Missachten von Verkehrsregeln. Zum Beispiel führte die Nichteinhaltung des Vortrittsrechts im Verkehrsablauf 366 Mal zu Unfällen, davon in 243 Fällen mit Todes- oder Verletztenfolge.

**F-T4.3 Strassenverkehrsunfälle nach Hauptursachen, Unfallfolgen und Unfallort 2016**

Kanton Luzern

	Total	Nach Unfallfolgen				Nach Unfallort		
		mit Getöteten	mit Schwer- verletzten	mit Leicht- verletzten	nur mit Sach- schaden	inner- orts	ausser- orts	Auto- bahn
<b>Total</b>	<b>2 097</b>	<b>9</b>	<b>113</b>	<b>733</b>	<b>1 242</b>	<b>1 456</b>	<b>366</b>	<b>275</b>
<b>Direkter Einfluss des Lenkers</b>	<b>624</b>	<b>3</b>	<b>34</b>	<b>250</b>	<b>337</b>	<b>395</b>	<b>117</b>	<b>112</b>
Zustand / Absicht des Lenkers	226	2	20	61	143	134	50	42
Nichtbeachten von Zeichengebung / Signal	135	—	2	98	35	78	26	31
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeugs	85	—	4	30	51	70	12	3
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	116	1	6	45	64	73	19	24
Anderer Einfluss	62	—	2	16	44	40	10	12
<b>Äusserer Einfluss</b>	<b>28</b>	<b>—</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>4</b>
<b>Mängel am Fahrzeug</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Verkehrsablauf/-regeln</b>	<b>1 082</b>	<b>4</b>	<b>68</b>	<b>443</b>	<b>567</b>	<b>714</b>	<b>215</b>	<b>153</b>
Nichtanpassen an die Geschwindigkeit	173	2	15	61	95	55	69	49
Fehlverhalten bei Links-/Rechtsfahren	175	—	4	46	125	91	48	36
Fehlverh. im Zusammenhang mit Überholen	63	1	7	19	36	38	21	4
Missachten des Vortrittsrechts	366	1	33	209	123	312	51	3
Fehlverhalten bei anderen Fahrbewegungen	293	—	7	98	188	208	24	61
Fahrrad- und Motorfahrradverkehr <sup>1</sup>	12	—	2	10	—	10	2	—
<b>Direkter Einfluss des Fussgängers</b>	<b>17</b>	<b>—</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>—</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>—</b>
<b>Unbekannte Ursache</b>	<b>328</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>6</b>	<b>321</b>	<b>308</b>	<b>19</b>	<b>1</b>

B11\_57

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Strassen – MISTRA

1 Inkl. fahrzeugähnliche Geräte